

Gebr. Heinemann

Digitalisierter Rechnungseingang

Projektsteckbrief

Kunde Gebr. Heinemann		Branche Handel	
Eingeführte Lösung Digitalisierter Rechnungseingang		Eingesetzte nextPCM Produkte nextPCM - Invoice Management	
Mengengerüst und Einsatzumfeld		Technisches Umfeld	
Unterstützte Prozesse:	FI;MM	ERP 2005	
FI Rechnungen:	50000	SAP - FI	
MM Rechnungen:	50000	SAP - CO	
Genehmigungsmaske:	SAP GUI	DocuWare	
Anzahl User FiBu 40	Anzahl User Prüfung 800	Einsatz in Deutschland, Österreich, Dänemark	Produktiv seit August 2007

Projektziele

Für die Gebr. Heinemann stand die Standardisierung der Abläufe bei der Verarbeitung der Eingangsrechnungen im Vordergrund. Aber auch die optimale Unterstützung der Mitarbeiter und insbesondere die effiziente und transparente Kommunikation zwischen der Buchhaltung und den genehmigenden Mitarbeitern war ein wichtiges Ziel.

Die Durchlaufzeiten zur Rechnungsbearbeitung sollten insgesamt verkürzt und so die Fristeinhaltung (Skonto, Mahngebühren) sichergestellt werden. Also wurde ein Projekt zur konzernweiten Einführung eines digitalisierten Rechnungseingangs auf Basis von SAP MM/FI, SAP Business Workflows und dem bestehenden Docuware Archiv aufgesetzt.

Vorteil nextevolution

nextPCM Invoice Management erfüllte die gestellten Anforderungen der Gebr. Heinemann am besten. Das ausgereifte Produkt ermöglicht kurze Implementierungszeiten und die erfahrenen Berater überzeugten schon vor dem Projekt durch ihre kombinierte Sachkenntnis bezüglich des fachlichen Umfeldes und technischen Anforderungen.

Die tiefe SAP-Integration ermöglichte die bruchlose Einfügung des digitalisierten Rechnungseingangs in die bestehende Systemumgebung – nicht zuletzt auch ein großes Plus für die späteren Bearbeiter, die nach kurzen Einweisungen sofort produktiv sein konnten.

Projektergebnisse

Die Buchhaltung der Gebr. Heinemann könnte das Belegvolumen ohne die 2007 erfolgreich eingeführte Lösung heute nicht mehr bewältigen. Der weitgehende Wegfall der Papier-Bearbeitung, die automatisierten Arbeitsabläufe zur Genehmigung und Freizeichnung, die Erzeugung von Reports auf Knopfdruck – dies alles spart wertvolle Arbeitszeit.

Auch die Zusammenarbeit zwischen der Buchhaltung und den rund 800 Mitarbeitern, die an den Prüfprozessen zur Freigabe der Rechnungen beteiligt sind, läuft heute reibungsloser und wesentlich transparenter. Das Einscannen der Rechnung erfolgt über den externen Dienstleister Alphacom. Die Daten und Dokumente werden direkt an das System übergeben.

Und somit wurde auch die Zielsetzung der verkürzten Durchlaufzeiten und damit verbunden die stark verbesserte Fristwahrung erreicht. Skonti werden nun konsequenter ausgeschöpft und Mahngebühren vermieden.